

## GRI-Bericht 2008

Geberit hat 2007 wiederum bewiesen, dass überdurchschnittlicher wirtschaftlicher Erfolg, umweltfreundliches Handeln und soziale Balance kein Widerspruch sind. Das Unternehmen will sich im Bereich der Nachhaltigkeit an der Spitze behaupten und der Branche auch künftig ein Vorbild sein. Ein Dialog mit allen Anspruchsgruppen hilft, Trends und Bedürfnisse in den Märkten von morgen frühzeitig zu erkennen. Nachhaltiges Unternehmertum ist eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Forschung und der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, Mitarbeiterführung und Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Die Initiativen zur Nachhaltigkeit wirken sich nicht zuletzt positiv auf die Innovationstätigkeit von Geberit aus, etwa bei der Entwicklung wassersparender, hygienischer, geräuscharmer und dauerhafter Produkte. Damit profiliert und differenziert sich Geberit zusätzlich in etablierten Märkten und positioniert sich von Anfang an als Anbieter der Wahl in Zukunftsmärkten wie China. Weitere zusammenfassende Informationen zum Leistungsausweis 2007 im Bereich Nachhaltigkeit finden sich im Geschäftsbericht 2007, Seiten 27-35.

Mit seiner kontinuierlichen Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit will Geberit seine Rolle als Nachhaltigkeitsleader unterstreichen. Alle drei Jahre wird ein umfangreicher Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der im Mai 2007 vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht 2007 hat umfassend dargelegt, was Geberit mit dem Thema Nachhaltigkeit verbindet und welcher Leistungsausweis in den Jahren 2004 bis 2006 erbracht wurde. Dem Bericht liegen die neusten G3-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zugrunde, siehe [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org). Der Nachhaltigkeitsbericht und ein ebenfalls im Mai 2007 veröffentlichter ausführlicher GRI-Bericht genügen dem nach GRI G3 geltenden Anwendungsgrad A, was von GRI geprüft und bestätigt wurde.

Der vorliegende GRI-Bericht 2008 ergänzt den Nachhaltigkeitsbericht 2007 zu im Bericht nicht abgedeckten Indikatoren und liefert aktuelle Daten und umfassende Informationen zum Geschäftsjahr 2007. Im vorliegenden Dokument werden das Unternehmensprofil und die Leistungsindikatoren gemäss den GRI-Richtlinien ausführlich besprochen. Dementsprechend finden sich zahlreiche Verweise auf den Nachhaltigkeitsbericht 2007. Das Dokument schliesst mit einem Anhang zu den GRI-Anwendungsgraden ab.

Bei Bezügen zum Nachhaltigkeitsbericht 2007 und zum Geschäftsbericht 2007 ist die in den jeweiligen Berichten dargestellte Information bindend. Der GRI-Bericht 2008 erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist bindend.

Für weitere Fragen zu Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger  
Head of Environment and Sustainability  
Geberit International AG  
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona  
Schweiz  
Tel: +41 55 221 63 56  
Fax: +41 55 221 67 47  
[roland.hoegger@geberit.com](mailto:roland.hoegger@geberit.com)

Weitere Kontakte finden sich im Internet unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com), Rubrik Infoservice und dort unter Kontakt/Lageplan.

## Ausführliche GRI-Indikatoren

### PROFIL

#### 1. Strategie und Analyse

##### 1.1 Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 2-3, nimmt CEO Albert M. Baehny Stellung zu strategischen Prioritäten, Kernthemen und Entwicklungstrends rund um das Thema Nachhaltigkeit. Ausserdem werden der langjährige Leistungsausweis von Geberit sowie die Herausforderungen für die nächsten Jahre besprochen.

*„Geberit hat bewiesen, dass wirtschaftlicher Erfolg, umweltfreundliches Handeln und soziale Balance kein Widerspruch sind.“*

Albert M. Baehny, Vorsitzender der Konzernleitung (CEO).

##### 1.2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).

Im Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, wird detailliert beschrieben, warum Nachhaltigkeit seit 1990 ein zentrales Thema für Geberit darstellt. Geberit orientiert sich bei der Nachhaltigkeitsstrategie und den daraus abgeleiteten Zielen (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 9) an globalen Trends wie dem steigenden Wasserverbrauch, der Sicherstellung hygienischer Standards sowie an den United Nations Millennium-Zielen zur nachhaltigen Entwicklung. Das Thema Wasser ist von zentraler Bedeutung: bis 2006 haben Geberit Produkte über 4500 Millionen Kubikmeter Wasser gespart. Innovative wassersparende Produktsysteme kombiniert mit hervorragenden Hygieneigenschaften sind eine jahrzehntelange Spezialität von Geberit. Die kontinuierliche Verbesserung der Ökobilanz der Produktionsstandorte hat für Geberit ebenfalls Priorität. Nachhaltiges und profitables Wachstum ist das zentrale wirtschaftliche Ziel. Daher stehen die Erhaltung hoher Kundenzufriedenheit und Loyalität ebenso im Vordergrund wie attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für die über 5000 Mitarbeitenden.

#### 2. Organisationsprofil

##### 2.1 Name der Organisation.

Geberit Gruppe.

##### 2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 5, 6-7.

Geberit bietet den Kunden hochwertige Systemlösungen für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Systeme kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz. Innerhalb der zwei Produktbereiche Sanitär- und Rohrleitungssysteme wird eine breite Produktpalette angeboten. Diese reicht von Installationssystemen, Unter- und Aufputzspülkasten, WC- und Urinalsteuerungen, Waschtischarmaturen und Siphons, bis hin zu Frischwasser- und Abwassersystemen.

##### 2.3 Organisationsstruktur einschliesslich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 4-5 und 45; siehe auch Geschäftsbericht 2007, Seiten 14-15 und 109. (Für Veränderungen im Konsolidierungskreis siehe auch 2.9).

##### 2.4 Hauptsitz der Organisation.

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

##### 2.5 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 4 und 24; sowie Geschäftsbericht 2007, Seite 109.

Geberit ist in 40 Ländern mit eigenen Vertretungen präsent. Das Unternehmen besitzt 16 spezialisierte Produktionsstandorte in sieben verschiedenen Ländern nahe bei den wichtigsten Absatzmärkten. (Für Veränderungen im Konsolidierungskreis siehe auch 2.9).

##### 2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform.

Geschäftsbericht 2007, Seite 46.

Die Geberit AG, die Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht.

##### 2.7 Märkte, die bedient werden.

Geschäftsbericht 2007, Seite 21.

Die Produkte werden weltweit in 114 Ländern verkauft.

## 2.8 Grösse der berichtenden Organisation.

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2007 MCHF 6176. Der Umsatz 2007 von MCHF 2486,8 wurde mit Produkten in den beiden Produktbereichen Sanitärsysteme und Rohrleitungssysteme erwirtschaftet, die als verpackte Produkte zusammen 161'632 Tonnen wogen. Ende 2007 beschäftigte die Gruppe 5344 Mitarbeitende.

## 2.9 Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.

Geschäftsbericht 2007, Seite 36.

- Die Gruppe hat ihr PVC Rohrleitungsgeschäft in Grossbritannien mit Wirkung per 1. Juli 2007 verkauft. Damit gibt es neu 16 statt 17 Produktionsstandorte.
- Geberit hat am 10. Januar 2007 sämtliche Anteile an der Associated Material Supplies (Proprietary) Limited, Südafrika (AMS Ltd.), erworben.

## 2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 15 und 27.

Weitere Auszeichnungen im Geschäftsjahr 2007:

- Der innovative Badewannenablauf PushControl vereint verschiedene neuartige Produktmerkmale mit Vorteilen sowohl für den Installateur als auch die Benutzer. Dass optimierte technische Eigenschaften durchaus mit einer ansprechenden Optik einhergehen können, dokumentiert die Auszeichnung des Badewannenablaufs PushControl mit dem «iF productdesign award 2008».
- Die zuständige Wasser-Behörde hat der in Milwaukee (USA) gelegenen Geberit Produktionsstätte eine Auszeichnung für die vorbildliche Umsetzung von Umweltschutzvorschriften verliehen. Die Arbeit von Geberit ist ein wesentlicher Beitrag zum Schutz des sauberen Wassers im Michigansee.
- 2007 verlieh das Construction News Magazine im renommierten Hurlington Club in London Preise für „Grünes Bauen“. Geberit erhielt für die umweltfreundlichen Produktionsprozesse vom grössten britischen Bau-Magazin die Auszeichnung „Grüner Bauzulieferer des Jahres“.
- Geberit China erhielt 2007 eine Auszeichnung in Form einer Anerkennungs-Urkunde für Unternehmen mit hervorragender wirtschaftlicher Leistung für das Jahr 2006.

## 3. Berichtsparameter

### BERICHTSPROFIL

#### 3.1 Berichtszeitraum.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2007 berichtet über die Geschäftsjahre 2004 bis 2006. Dieser GRI-Bericht 2008 ergänzt den Nachhaltigkeitsbericht 2007 zu im Bericht nicht abgedeckten Indikatoren und liefert aktuelle Daten für das Jahr 2007. Die Informationen in diesem Dokument beziehen sich in der Regel auf die letzten 3 Jahre (vor allem Umweltdaten) oder auf den Stand am Ende der Berichtsperiode, also den 31.12.2007 für Werte zu einem bestimmten Zeitpunkt (Bestandesgrössen) oder das Geschäftsjahr 2007 für jährlich ermittelte Werte (Flussgrössen). Der Bezug zum Berichtszeitraum wird jeweils explizit angegeben.

#### 3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts.

Bisher wurden zwei Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht: 2004 und 2007, wobei dieser GRI-Bericht 2008 den Nachhaltigkeitsbericht 2007 ergänzt.

#### 3.3 Berichtszyklus.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Ein vollständiger Nachhaltigkeitsbericht erscheint alle 3 Jahre. Der nächste umfassende Nachhaltigkeitsbericht wird 2010 erscheinen. Der vorliegende GRI-Bericht wird jährlich, zum gleichen Zeitpunkt wie der jeweilige Geschäftsbericht, veröffentlicht.

#### 3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Rückseite; sowie Einleitungsteil dieses Dokumentes.

### BERICHTSUMFANG UND -GRENZEN

#### 3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Die "GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes" und assoziierte Prinzipien wurden beim Prozess zur Berichterstattung so weitgehend angewandt wie möglich. Durch die langjährige Erfahrung bei Geberit mit den Nachhaltigkeitsthemen, unterstützt durch umfangreiche Dialoge mit Stakeholdern, sind die Kriterien der Wesentlichkeit und eine Prioritätensetzung in der Berichterstattung entwickelt worden.

#### 3.6 Berichtsgrenze.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Der Bericht bezieht sich auf die gesamte Geberit Gruppe. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

**3.7 Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts an.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Alle relevanten ökonomischen, Umwelt- oder Sozialauswirkungen des Unternehmens auf Basis der Richtlinien von GRI wurden diskutiert, sofern dazu Informationen verfügbar waren.

**3.8 Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.**

Für Vergleichbarkeit der Daten im Nachhaltigkeitsbericht 2007, siehe dort auf Seite 47.

Bezüglich Änderungen in der Konzernstruktur und deren Auswirkungen siehe auch 2.9 und 3.11.

**3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Die Richtlinien und Messvorschriften des neuen GRI-Standards G3 wurden angewandt, wo immer die Datenlage dies zuließ.

**3.10 Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Gegenüber dem Nachhaltigkeitsbericht 2007 und dem dazugehörigen GRI-Bericht basiert der vorliegende GRI-Bericht 2008 ebenfalls auf den seit Oktober 2006 gültigen G3-Richtlinien von GRI. Bei einigen Indikatoren wurde die Berechnungsmethode im Rahmen eines weiter entwickelten Ansatzes geändert. Dies wird jeweils explizit erwähnt und als Restatement offengelegt.

**3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 47.

Änderungen mit leichten Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit resultieren aus der durch An- und Verkauf geänderten Konzernstruktur (siehe auch 2.9). Bei einigen Indikatoren wurde die Berechnungsmethode und die Datengrundlagen im Rahmen eines weiter entwickelten Ansatzes geändert. Dies wird jeweils explizit erwähnt und als Restatement offengelegt.

**GRI CONTENT INDEX**

**3.12 Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 46; sowie dieser ausführliche GRI-Bericht 2008 mit einer Gliederung entsprechend den Vorgaben von GRI G3.

**BESTÄTIGUNG**

**3.13 Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.**

Es wurde keine externe 'Assurance' der angegebenen GRI-Informationen eingeholt. Stattdessen wurden, wo immer zweckmässig, die Standards herangezogen, die für die interne Revision massgebend sind.

## 4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

### CORPORATE GOVERNANCE

#### 4.1 Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben, wie z. B. die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation zuständig sind.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 44-45; sowie Geschäftsbericht 2007, Seiten 49-54.

Dem Verwaltungsrat gehörten am 31. Dezember 2007 sechs Personen an. Die Organisation ergibt sich aus dem „Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG“. Das entsprechende Reglement kann unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com) unter Infoservice/Downloads/Corporate Governance eingesehen werden. Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss erarbeitet zu Händen des Gesamt-Verwaltungsrats Vorschläge zu Personalentscheiden, zu Entschädigungsreglementen und -modellen sowie zu den jährlichen Entschädigungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung. Der Ausschuss besteht aus drei Verwaltungsratsmitgliedern, wobei der Vizepräsident den Vorsitz hat. Der Revisionsausschuss hat die Oberaufsicht über die interne und externe Revision und überwacht die finanzielle Berichterstattung. Ihm gehören alle Verwaltungsratsmitglieder an. Den Vorsitz hat der Vizepräsident.

#### 4.2 Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist.

Nein, siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 44-45; sowie Geschäftsbericht 2007, Seiten 49-56.

#### 4.3 Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 44-45; sowie Geschäftsbericht 2007, Seiten 49-56.

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, von denen keines im operativen Management tätig ist.

#### 4.4 Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 45; sowie Geschäftsbericht 2007, Seiten 58-59.

Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht.

#### 4.5 Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 44-45; sowie Geschäftsbericht 2007, Seiten 57-58 und 118-120. Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird in Form von Aktien ausbezahlt und im Jahresbericht transparent dargelegt. Diese Aktien sind während zweier Jahre gesperrt. Der Verwaltungsrat erhält einen vom Unternehmenserfolg abhängigen Rabatt auf den Aktienpreis, der jenem der Mitarbeitenden im Rahmen der Mitarbeiter-Programme entspricht.

#### 4.6 Bestehende Mechanismen, mit Hilfe derer das höchste Leitungsorgan sicherstellen kann, dass Interessenkonflikte vermieden werden.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 44. Kreuzverflechtungen, also gegenseitige Einsitznahmen in Verwaltungsräten, gibt es nicht.

#### 4.7 Herangehensweise zur Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, um die Strategie der Organisation in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zu lenken.

Es gibt keine formalen Verfahren zur Ermittlung der Qualifikationen von Mitgliedern des Verwaltungsrates zu Umwelt- und Sozialfragen. Verwaltungsrat Randolph Hanslin leitete von 1995 bis 2004 als Konzernleitungsmitglied von Geberit einen Konzernbereich mit der Verantwortung u.a. für die Konzernfunktionen Qualität und Umwelt.

#### 4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 3, 9, 23, 35. Bei [www.geberit.com](http://www.geberit.com) im Bereich Infoservice / Downloads sind folgende Leitbilder und Verhaltenskodex verfügbar:

- Geberit Kompass: Leitgedanken und Grundwerte, Selbstverständnis
- Geberit Verhaltenskodex
- Geberit Verhaltenskodex für Zulieferer
- Geberit Umweltgrundsätze

**4.9 Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.**

Es gibt kein formales Verfahren und keine formal festgelegten Zeitabstände für Sitzungen des Verwaltungsrates zu Nachhaltigkeitsfragen. Der langjährige Erfolg von Geberit basiert jedoch darauf, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und Geberit damit einen klaren Leistungsausweis gerade auch im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit aufweist.

**4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.**

Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrates im Bereich Nachhaltigkeit.

**VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EXTERNEN INITIATIVEN**

**4.11 Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.**

Artikel 15 der sog. Rio-Prinzipien hat das Vorsorgeprinzip eingeführt. Das Umweltmanagement von Geberit basiert u.a. auf dem Vorsorgeprinzip. Dies ist auch in den Geberit Umweltgrundsätzen so festgehalten.

**4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche /soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 10-11.  
Mit der freiwilligen Anwendung der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) im vorliegenden GRI-Bericht 2008 trägt Geberit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit bei. Geberit ist momentan nicht formales Mitglied des United Nations Global Compact, orientiert sich jedoch an den Zielen und genügt bereits heute im Wesentlichen den Anforderungen dieser Charta. Für die zweite Hälfte 2008 ist ein Beitritt bei UN Global Compact geplant.

**4.13 Mitgliedschaft in Verbänden (wie z.B. Branchenverbänden) bzw. nationalen/ internationalen Interessenvertretungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 10.  
Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Vereinigungen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Wesentliche Engagements in der Berichtsperiode waren:

- Mitarbeit bei der Vereinigung öbu (Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung)
- Mitglied von Transparency, einer internationalen Organisation zur weltweiten Bekämpfung der Korruption
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Health, Safety, and Environment bei TEPPFA (The European Plastics Pipes and Fittings Association)

**EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN**

**4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 10; siehe auch unten 4.16.

**4.15 Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 10.  
Im Rahmen der Einführung von ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) wird an allen Produktionsstandorten eine Stakeholderanalyse vorgenommen. Hierbei werden Ansprüche von Stakeholdern situativ in Stakeholderdialogen erfasst. Daraufhin klärt Geberit seine Ziele im Umgang mit der Stakeholdergruppe ab und bestimmt Konfliktpotential oder Chancen. Geberit verfolgt grundsätzlich einen kooperativen Ansatz, um mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

**4.16 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 10, 18, 20.  
Geberit pflegt einen engen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die für die Tätigkeit von Geberit besonders relevant oder für den Unternehmenserfolg wesentlich sind. Rückmeldungen aus diesen Gesprächen fließen in die Nachhaltigkeitsstrategie ein. Kontakte in der täglichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern bieten die beste Gelegenheit zum Dialog. Konkret wurden zum Beispiel Kundenumfragen auf Länderebene durchgeführt, was eine Präzisierung der Ausbildungsbedürfnisse ermöglichte. Befragungen unter den Mitarbeitenden erbrachten neue Ideen für Führungsgespräche, um Entwicklungschancen noch besser zu ermitteln. Erstgespräche

mit neuen Lieferanten ergaben weitere Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit in Umwelt- und Sozialfragen. Und ein kontinuierlicher Austausch mit gemeinnützigen Organisationen, NGOs und Vereinen zeigte neue Optionen für gesellschaftliche Engagements, die mit der Kultur von Geberit zusammenpassen. Für den Austausch mit allen Partnern gilt, dass die Kommunikation dem Motto «klar und wahr» verpflichtet ist.

**4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung eingegangen ist.**

Siehe auch 4.16; sowie Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 10, 18, 20.

## MANAGEMENTANSATZ UND LEISTUNGSINDIKATOREN

### 5. Ökonomische Leistungsindikatoren

**Angaben zum Managementansatz (DMA-EC):**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 13-14.

Entscheidend für den bisherigen Erfolg von Geberit ist eine klare Strategie, verbunden mit einer konsequenten Umsetzung. Die Strategie mit den vier nachfolgend aufgeführten Elementen bildet die Grundlage für zukünftige Erfolge:

1. Fokus auf Sanitärtechnik
2. Bekenntnis zur Innovation
3. Selektives geographisches Wachstum
4. Kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse

#### ASPEKT: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

**EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 15.

(in Mio. CHF)	2007	2006	2005
<b>Direkte ökonomische Wertschöpfung</b>			
Umsatz	2486,8	2183,5	1922,9
Betriebsergebnis (EBIT)	553,8	482,2	366,9
<b>Weitergegebene ökonomische Werte</b>			
Betriebsaufwand, netto exkl.			
Personalaufwand	1082,7	924,2	854,8
Personalaufwand	467,4	442,3	418,5
Löhne und Gehälter	359,2	343,5	322,5
Pensionsbeiträge	18,3	17,2	19,6
Andere Sozialleistungen	64,0	62,0	58,9
übriger Personalaufwand	25,9	19,6	17,5
Zahlungen an Kapitalgeber	172,1	116,2	107,5
Dividenden	159,0	101,5	90,3
Zinsen	13,1	14,7	17,2
Steuern (bezahlte Ertragssteuern)	126,5	123,1	80,6
Gesellschaftliche Engagements (Beiträge und Spenden)	2,0	1,9	5,0
<b>Zurückbehaltene ökonomische Werte</b>			
Investitionen Sachanlagen	103,5	81,3	79,5
Desinvestitionen Sachanlagen	13,6	2,6	6,3
Aktienrückkauf	0,0	179,0	0,0

**EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11.

Der Klimawandel beeinflusst die Verfügbarkeit von Wasserressourcen weltweit. Wasser wird insgesamt zu einem noch kostbareren Gut. Dank seinem Beitrag zum Wassersparen im Sanitärbereich sowie der Notwendigkeit zur energieeffizienten Produktion an seinen Standorten sieht Geberit das Thema Klimawandel als eine wichtige Rahmenbedingung für die weitere Entwicklung des Unternehmens an. Eine

quantitative Schätzung der finanziellen Folgen des Klimawandels für Geberit gibt es bisher nicht.

**EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.**

Umfangreiche Informationen zur betrieblichen Altersvorsorge finden sich im Geschäftsbericht 2007, Seiten 77 und 91-94 (Note 16: Personalvorsorge).

**EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.**

Gemäss zugrundeliegender Daten sind im Geschäftsjahr 2007 keine bedeutenden finanziellen Zuwendungen von Seiten öffentlicher Hand an die Geberit Gruppe getätigt worden.

**ASPEKT: MARKTPRÄSENZ**

**EC5 Spanne des Verhältnisses der Standard-eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 25.  
Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Entsprechend werden normalerweise keine Mitarbeitenden im Mindestlohnsegment angestellt.

**EC6 Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 38.  
Unter Berücksichtigung aller einkaufsrelevanten Aspekte (Richtlinien des Beschaffungshandbuchs der Geberit Gruppe) gibt es keine Direktiven im Bezug auf die Beschaffung von regionalen Zulieferern.

**EC7 Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.**

Geberit hat keine Personalpolitik oder Einstellungspraktiken, die eine Bevorzugung von Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft bei der Einstellung vorsieht.

**ASPEKT: MITTELBARE WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN**

**EC8 Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro bono-Arbeit.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 21, 41-42 und Geschäftsbericht 2007, Seite 35.

Wesentliche Punkte sind:

- Die Geberit Vision hält fest, dass mit innovativen Lösungen in der Sanitärtechnik die Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessert werden soll.
- Das United Nations Millennium-Ziel für globalen Zugang zu sauberem Trinkwasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen stellt eine wichtige Leitlinie für das gesellschaftliche Engagement von Geberit dar.
- Geberit fokussiert bei Projekten zur Unterstützung des Gemeinwesens auf die langfristige Verbesserung der Wasserversorgung.
- Insgesamt hat Geberit im Jahr 2007 Spenden und Beiträge von CHF 2,0 Mio. geleistet.
- Im Sinne der Förderung nachhaltiger Innovationen unterstützt Geberit den Bau der neuen Monte-Rosa-Hütte mitten in der hochalpinen Schweizer Bergwelt.

**EC9 Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 41-42.



## 6. Ökologische Leistungsindikatoren

### Angaben zum Managementansatz (DMA-EN):

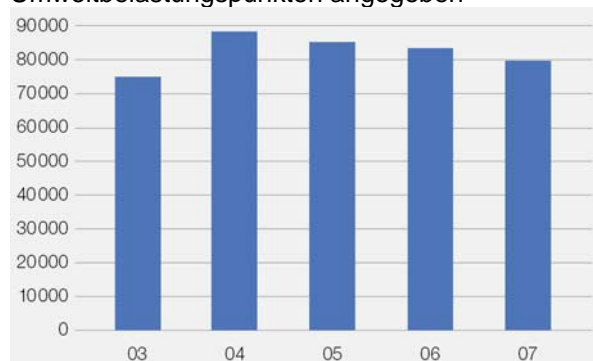
Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 29-32, 35-38.

Im Verhaltenskodex bekennt sich Geberit zu seiner führenden Rolle als umweltbewusstes Unternehmen, das sich schon seit Jahren dem sorgsamem Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen verpflichtet hat. Durch Massnahmen in verschiedenen Bereichen und vorausschauendes Handeln wird ein Beitrag zur Minderung der Wasserknappheit und der globalen CO<sub>2</sub>-Problematik geleistet.

Die jährliche Erstellung von Betriebsökobilanzen ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Im Bezugsjahr 2007 wurden alle 17 Produktionsstandorte weltweit erfasst und berechnet. Diese decken 80% der gesamten Brutto-Wertschöpfung ab. Als Bewertungsgrundlage wurden aktuelle Inventardaten (Ecoinvent Version 2.0) herangezogen und die aktuelle Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2006, verwendet.

### Entwicklung Umweltbelastung 2003–2007

Umweltbelastung wird in Umweltbelastungspunkten angegeben



### ASPEKT: MATERIALIEN

#### EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 37; für eingesetztes Verpackungsmaterial siehe EN27.

Materialverbrauch [t]	2007	2006	2005
Rohmaterial Kunststoff	55'691	56'340	65'764
Rohmaterial Metall	32'464	31'919	22'315
Sonstige Rohmaterialien	1'047	1'016	1'238
Halbfabrikate	30'364	29'619	24'631
Fertigprodukte	42'066	36'017	33'125
<b>Total</b>	<b>161'632</b>	<b>154'911</b>	<b>147'073</b>

Restatement: Aufgrund einer Korrektur von falschen Materialklassen und Materialgewichten in der Datenbank ändern sich die Werte für 2005 und

2006 vor allem in den Klassen „Rohmaterial Metall“ und „Fertigprodukte“.

#### EN2 Anteil von Recyclingmaterial am Gesamteinsatz.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen (wichtigste Fraktionen) gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten basieren auf der Produktökobilanz Versorgungsrohre für Gebäude von Geberit.

Rohmaterial Metall	Verbrauchsmenge 2007 [t]	Rezyklatanteil [%]
C-Stahl	4'291	40
Edelstahl	1'244	87
Stahl	23'345	40
Aluminium	3'074	25
Kupfer	454	50
	<b>32'408</b>	

Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 41% oder 13'132 Tonnen Rezyklat enthalten.

Restatement: Aufgrund einer Korrektur von falschen Materialklassen und Materialgewichten in der Datenbank verringert sich gegenüber 2006 die Verbrauchsmenge und damit auch die Menge an Rezyklat.

Interne Quellen:

Beim Rohmaterial Kunststoff fällt v.a. internes Rezyklat an, welches entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt wird. Der Anteil schwankt je nach Herstellprozess. Beim Blasen sind es rund 40%, beim Formstück-Spritzgiessen rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%.

### ASPEKT: ENERGIE

#### EN3 Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 36.

Geberit kauft Energie ausschliesslich ein. Es gibt keine Produktion und Verkauf von Energie. Gemäss den GRI-Richtlinien wird der Energieverbrauch einheitlich in der Einheit TJ angegeben.

Restatement: Die Daten für 2005 und 2006 mussten leicht angepasst werden, da Fehler bei der Datenerhebung in den Werken korrigiert wurden.

Direkter Energieverbrauch nach Kategorien [TJ]	2007	2006	2005
Strom	399	408	405
Heizöl Extra Leicht	8,6	9,1	17,0
Erdgas	138	151	149
Treibstoffe	39	43	47
<b>Total</b>	<b>584</b>	<b>611</b>	<b>618</b>

Zum Vergleich die gleichen Daten in ebenfalls üblichen Energieeinheiten:

Direkter Energieverbrauch nach Kategorien	2007	2006	2005
Strom [GWh]	110,8	113,3	112,5
Heizöl Extra Leicht [t]	201	212	398
Erdgas [m3]	3'782'384	4'158'011	4'092'600
Benzin [l]	213'246	304'986	401'578
Diesel [l]	837'248	835'122	871'457

#### EN4 Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Die Umrechnung auf Primärenergieträger erfolgte basierend auf Ökoinventardaten von Ecoinvent (2006).

Indirekter Energieverbrauch [TJ]	2007	2006	2005
Strom	1176	1203	1195
Heizöl Extra Leicht	11,1	11,7	21,9
Erdgas	165	182	179
Treibstoffe	51	56	61
<b>Total</b>	<b>1403</b>	<b>1452</b>	<b>1456</b>

Restatement: Die Daten für 2005 und 2006 mussten leicht angepasst werden, da Fehler bei der Datenerhebung in den Werken korrigiert wurden.

#### EN5 Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewussten Einsatz und Effizienzsteigerungen. (Zusätzlich).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 36.

Wichtige Massnahmen umfassen nebst Isolation von Gebäuden die Steigerung der Effizienz der Produktionsanlagen, die Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling), die bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft.

Im Rahmen der Betriebsökobilanz kann die eingesparte Energie über die Verbesserung der Energieeffizienz nach Energieträger im nachhinein berechnet werden. Eine Aufschlüsselung der Energieeinsparungen nach Massnahmen liegt nicht vor.

Einsparung Energie [TJ]	2007	2006	2005
Strom	13,5	39,6	18,1
Brennstoffe	14,4	21,3	4,5
Treibstoffe	4,1	7,7	4,3
<b>Total</b>	<b>32,1</b>	<b>68,7</b>	<b>26,9</b>

Restatement: Die Daten für 2005 und 2006 mussten leicht angepasst werden, da Fehler bei der Datenerhebung in den Werken korrigiert wurden.

#### EN6 Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs. (Zusätzlich).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 29-32; sowie Beschreibung unter EN26.

Mit der Ecodesign-Analyse in der Produktentwicklung wird generell ein Ansatz verfolgt, dass möglichst umweltfreundliche und energieeffiziente Materialien zum Einsatz kommen.

#### EN7 Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen. (Zusätzlich).

- Nutzung energieintensiver Materialien: Bei der Produktentwicklung werden im Rahmen der Ecodesign-Analyse auch Aspekte der Materialwahl und -einsparung berücksichtigt (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 30).
- Geschäftsreisen: Die Fahrten mit Geschäftsfahrzeugen sind mit EN3 abgedeckt. Zur Verbrauchsreduktion werden lokale Initiativen umgesetzt (Bsp. Ecodrive Kurse). Im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Strategie wurde bei Neuwagen ein Treibstoff-Absenckpfad definiert (siehe auch EN18).
- Zum Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeiter sind keine Daten vorhanden.

#### ASPEKT: WASSER

#### EN8 Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 37.

Geberit verwendet hauptsächlich Frischwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz und etwas Regenwasser.

Wasserverbrauch nach Quelle [m <sup>3</sup> ]	2007	2006	2005
Frischwasser	155'115	216'372	229'009
Regenwasser	12'195	8'930	20'226

Durch gezielte Sparmassnahmen konnte der Wasserverbrauch im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 28,3%, entsprechend 61'257 Kubikmetern, deutlich gesenkt werden.

Restatement: Der Frischwasserverbrauch 2006 musste leicht angepasst werden, da Fehler bei der Datenerhebung in den Werken korrigiert wurden.

**EN9 Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind. (Zusätzlich).**

Der Wasserverbrauch der Geberit Produktionswerke führt zu keiner erheblichen Belastung von Wasserquellen im Sinne der GRI-Kriterien.

**EN10 Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenen und wiederverwendetem Wasser. (Zusätzlich).**

Es liegen keine kumulierten Werte für die Geberit Gruppe vor. Am Beispiel der Produktionsanlage in Givisiez (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 37) wurde ermittelt, dass das in den Autoklaven intern rezyklierte Wasser ca. 70% der gesamten verbrauchten Prozesswassermenge entspricht.

**ASPEKT: BIODIVERSITÄT**

**EN11 Ort und Grösse von Grundstücken, in Schutzgebieten, oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Grösse von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend.**

Der Indikator ist für Geberit nicht relevant. Die für Geberit typischen Tätigkeiten an den Produktionsstandorten sowie die Produkte und Dienstleistungen gefährden keine Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert.

**EN12 Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten.**

Siehe EN11.

**EN13 Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume. (Zusätzlich).**

Siehe EN11.

**EN14 Strategien, laufende Massnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität. (Zusätzlich).**

Siehe EN11.

**EN15 Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad. (Zusätzlich).**

Siehe EN11.

**ASPEKT: EMISSIONEN, ABWASSER UND ABFALL**

**EN16 Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 36.

Im Rahmen der jährlichen Erstellung der Betriebsökobilanz werden neu auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnet. In die Berechnung miteinbezogen werden sowohl die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen als auch die indirekten Emissionen, welche sich aus der Strombereitstellung ergeben. Analog der Erstellung der Betriebs- und Produktökobilanzen werden die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis hin zum "Bohrloch" berücksichtigt. Bei der Strombereitstellung wurde mit dem kontinentalen Mix für Europa, USA und China gerechnet. Es wurden die sechs Leitsubstanzen (CO<sub>2</sub> fossil, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFC, PFC und SF<sub>6</sub>) gemäss Kyoto Protokoll verwendet und als Summenparameter (CO<sub>2</sub>-äq. oder einfach CO<sub>2</sub>) dargestellt. Als Berechnungsbasis dienten die neuesten Ökoinventardaten von Ecoinvent (Version 2.0). Bilanziert wurden alle Produktionswerke, womit 80% der Bruttowertschöpfung abgedeckt sind.

CO <sub>2</sub> -Emissionen [t]	2007	2006	2005
Strom	63'855	65'035	64'676
Brennstoffe	10'527	11'510	12'025
Treibstoffe	4'189	4'599	5'097
<b>Total</b>	<b>78'570</b>	<b>81'144</b>	<b>81'798</b>

**EN17 Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.**

Andere relevante Treibhausgasemissionen betreffen bei Geberit vor allem die externe Logistik sowie die Flugreisen der Mitarbeitenden im Rahmen des Berufsverkehrs. Für beide Aspekte liegen derzeit keine Daten vor. Ein in Erstellung befindliches Logistikkennzahlensystem soll zukünftig weitere Informationen ermöglichen.

**EN18 Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 36.

Zur gezielten Steuerung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen hat Geberit eine umfassende CO<sub>2</sub>-Strategie erarbeitet. Bis 2009 sollen die relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Tonnen CO<sub>2</sub> pro TCHF Bruttowertschöpfung) gegenüber 2006 insgesamt um 15% gesenkt werden.

Relative CO <sub>2</sub> -Emissionen [t CO <sub>2</sub> / TCHF]	2007	2006	2005
Strom	0,075	0,077	0,085
Brennstoffe	0,012	0,014	0,016
Treibstoffe	0,005	0,005	0,007
<b>Total</b>	<b>0,092</b>	<b>0,096</b>	<b>0,108</b>

Die Massnahmen zur Umsetzung dieses Ziels basieren auf den drei Säulen «Energiesparen», «Energieeffizienz erhöhen» und «Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen». Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wurde bei den grössten Werken ein Masterplan Energie erstellt. Dieser zeigt vorausschauend, wie sich Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickeln. Geberit arbeitet in der Schweiz mit der Energieagentur der Wirtschaft zusammen und hat auch entsprechende CO<sub>2</sub>-Zertifikate erhalten.

Der Anteil Strom aus erneuerbaren Energieträgern soll alle 3 Jahre um 5% erhöht werden. Für das Jahr 2008 ist geplant, 6 GWh Ökostrom der Qualität Nature Made Basic und Star zu beziehen. Bei den Brennstoffen wird nach geeigneten Lösungen gesucht, wie vermehrt auch erneuerbare Energieträger eingesetzt werden können. Im Bereich Treibstoffe wurde ein Absenkpfad für den Treibstoffverbrauch von Neuwagen definiert. Alle 3 Jahre soll der relative Treibstoffverbrauch um 10% abnehmen. Zudem werden alternative Treibstoffe wie Gas und Bioethanol eingesetzt.

Übergreifend ist ab Herbst 2008 eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Energie mit Geberit-Mitarbeitenden geplant.

#### EN19 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht.

Basierend auf der Betriebsökobilanz der Geberit Gruppe können die Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen, NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub berechnet werden. Die Emissionen werden über die holländische Ökobilanzmethode Ecoindicator 95 errechnet und beinhalten alle direkten und indirekten Emissionen aus dem Verbrauch von Strom (UCTE-Mix für alle Standorte), Brenn- und Treibstoffen, aus der Entsorgung der Abfälle und des Abwassers, sowie den Prozessemissionen (Lösemittel).

Ozonabbaupotential [kg]	2007	2006	2005
CFC11-Aequivalente	39,8	41,5	46,7

#### EN20 NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht.

Berechnung siehe auch EN19.

Neben NO<sub>x</sub> und SO<sub>2</sub> werden bei Geberit auch die NMVOC- und die Staub-Emissionen als relevant betrachtet und deshalb mit der Betriebsökobilanz abgebildet.

Emissionen in die Luft [t]	2007	2006	2005
NO <sub>x</sub>	119,7	124,2	127,4
SO <sub>2</sub>	347,5	356,7	356,1
NMVOC	139,6	148,2	158,2
Staub (PM10)	43,2	44,3	44,1

#### EN21 Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 37.

2007 sind 129'006 m<sup>3</sup> Abwasser angefallen (Vorjahr 190'069 m<sup>3</sup> Abwasser). Damit wurden die Abwassermengen erheblich reduziert. 61% (Vorjahr 54%) umfassten häusliches Abwasser, das direkt in die Abwasserkläranlage geleitet wird. 10% (Vorjahr 8%) ist häusliches Abwasser, welches vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wird. Die übrigen 29% (Vorjahr 38%) sind Abwasser mit anderer Qualität, welches vorbehandelt in eine Kläranlage gelangt.

Restatement: Die Abwassermenge 2006 musste leicht angepasst werden, da Fehler bei der Datenerhebung in den Werken korrigiert wurden.

#### EN22 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 37.

81,6% der im Jahr 2007 insgesamt 13'382 Tonnen Abfälle flossen direkt oder indirekt in Recyclingprozesse. Die Abfälle sind trotzdem die zweitgrösste Umweltbelastungsquelle bei Geberit. Massnahmen fokussieren in Zukunft vor allem auf die weitere Trennung der Abfälle und der Reduktion von Reststoffdeponie- und Sonderabfällen.

Abfall [t]	2007	2006	2005
in Verbrennung	648	779	675
in Sonderabfallverbrennung	133	218	173
in Sonderabfallrecycling	1'706	1'447	1'312
in Inertstoffdeponie	614	523	314
in Reaktordeponie	1'071	1'315	1'494
in Recycling	9'210	7'716	7'635
<b>Total</b>	<b>13'382</b>	<b>11'998</b>	<b>11'604</b>

#### EN23 Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen.

In der Berichtsperiode gab es an 16 Standorten keinerlei Zwischenfälle. Ein Zwischenfall betraf den Standort Langenfeld, wo im Jahr 2007 Reinigungsmittel ausgetreten ist. Der Schaden konnte sofort behoben werden und es ergaben sich keine negativen Einwirkungen auf die Umwelt. Als Folge gab es Schulungsmassnahmen am Unfallstandort, was zu Verbesserungen im Umgang mit Gefahrstoffen an diesem Standort führte.

**EN24 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der aufgrund von Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhang I, II, III und IV als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls. (Zusätzlich).**

Die Mengen Sonderabfälle, die recycelt oder in einer Sonderabfallverbrennung entsorgt wurden, sind unter EN22 dargestellt. Alle Abfälle werden bei Geberit durch lizenzierte Entsorger abgenommen und verwertet. Es liegen keine weiteren Daten vor zur Aufschlüsselung nach importiertem und exportiertem Sonderabfall je Bestimmungsort.

**EN25 Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind. (Zusätzlich).**

Dieser Indikator ist für Geberit nicht relevant, da keine Gewässer von erheblichen Wassereinleitungen durch Geberit betroffen sind.

#### ASPEKT: PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

**EN26 Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmass ihrer Auswirkungen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 29-32. Die Initiativen zur Nachhaltigkeit wirken sich zuletzt positiv auf die Innovationstätigkeit von Geberit aus, etwa bei der Entwicklung wassersparender, hygienischer, geräuscharmer und dauerhafter Produkte. Aktuelle Beispiele aus dem Berichtszeitraum umfassen:

- Erweiterung der Unterputz-Spülkastenpalette durch spezielle Modelle mit tieferer Spülmenge (4,5/3 Liter statt 6/3 Liter), was eine weitere Reduktion des Wasserverbrauchs bewirkt.
- Forcierung des Ersatzgeschäftes für Innengarnituren in Keramik-Spülkästen. Dies führt zu weniger Leckagen und damit weniger Wasserverlusten.
- Einführung neue elektronische Waschtisch-Armatur HyTronic, welche den Wasserverbrauch reduziert.
- Reduktion der Zink-Schichtdicke bei allen GIS-Profilen
- Einführung der Hygienespülung und eines Hygienefilters

**EN27 Anteil in Prozent der verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien, der zurückgenommen wird, aufgeteilt nach Kategorie.**

Produktseitig werden Elektrogeräte zurückgenommen und fachgerecht entsorgt. In einzelnen Märkten (Deutschland, Schweiz) werden zudem Abschnitte von Trinkwasser-Verbundrohren (Mepla) zurückgenommen. Die genaue Menge ist nicht bekannt, wird aber konzernweit auf einige Tonnen geschätzt. 2007 wurden ca. 12'800 Tonnen Verpackungsmaterial eingesetzt; davon wurden etwa 30% über durch Geberit finanzierte Vertragspartner erfasst und recycelt. Der Rest wird länderspezifisch entsorgt und recycelt.

#### ASPEKT: EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

**EN28 Geldwert wesentlicher Bussgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.**

Gemäss einer Befragung bei allen Produktionsstandorten gab es 2007 keine Rechtsfälle im Umweltbereich und keine Anschuldigungen, dass Standards oder Vereinbarungen nicht beachtet würden. Es mussten keine Bussgelder bezahlt werden.

#### ASPEKT: TRANSPORT

**EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 37, 38.

Für den Energieverbrauch durch Treibstoffe mit Geschäftsfahrzeugen siehe auch EN3 und EN7. Die Emissionen sind Bestandteil von EN16, EN19 und EN20.

Im Bereich Güter-Logistik hat Geberit keine eigene Flotte sondern arbeitet mit externen Logistikunternehmen zusammen. Der Grossteil der Transporte erfolgt per LKW. Bei den Transport-Hauptläufen befinden sich anteilmässig 83 % auf der Strasse und 17 % auf der Schiene. Durch die neue Distributionsstrategie ist durch eine Zentrallagerbelieferung am Standort in Pfullendorf eine weitere Bündelung der Lieferlose möglich. Aus vielen kleinen Lieferungen können so grössere Lieferbündel geschnürt werden. Damit können die Lieferwege und Transportleistung weiter verbessert werden. Für 2008 und 2009 soll zudem der Anteil der Lieferungen mit der Bahn weiter erhöht werden. Als Massnahmen zur Reduktion der

Umweltauswirkungen durch die Logistik stehen der teilweise Einsatz von Biodiesel, die Fahrerausbildung zum effizienten Fahren, die Leerkilometervermeidung durch Rundlaufverkehr und die Intensivierung kombinierter Verkehr Strasse / Schiene im Vordergrund. Ein in Erstellung befindliches Logistikkennzahlensystem soll zukünftig weitere Informationen ermöglichen.

#### ASPEKT: INSGESAMT

##### EN30 Gesamte Umweltschutzausgaben und – investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen. (Zusätzlich).

Die Kosten für Umweltschutz und präventives Umweltmanagement beliefen sich 2007 auf ca. MCHF 1,5. Dies wurde aufgewendet für externe Beratung und Ausbildung, für externe Zertifizierung und für Personalausgaben zu allgemeinen Umweltmanagementaktivitäten. Für die Abfallentsorgung betragen die Kosten 2007 gut MCHF 0,9. Weitere Daten zu Emissionsbehandlung und Sanierungskosten liegen nicht vor.

## 7. Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

### Angaben zum Managementansatz (DMA-LA):

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11 und 23-27.

Die Mitarbeitenden nehmen eine überaus wichtige Rolle in der Wahrnehmung von Geberit durch die Kunden und die interessierte Öffentlichkeit ein. Sie sollen die Geberit Werte authentisch und überzeugend vertreten. Dafür ist ein umfassendes Verständnis notwendig, welche Werte wichtig sind, wie sie entstanden sind, was sie bedeuten und wohin sie Geberit in Zukunft führen sollen. Im Rahmen von «Living Geberit» wurden in Workshops rund um die Welt diese Themen mit den Mitarbeitenden aufgegriffen und intensiv diskutiert (vgl. Geschäftsbericht 2007, Seiten 40-45).

Eigenverantwortliches Handeln aller Mitarbeitenden bildet einen wesentlichen Pfeiler der Geberit Unternehmenskultur. Dazu wurde im September 2007 der neue Verhaltenskodex (Code of Conduct) eingeführt. Er reflektiert die Ansichten und ethischen Werte von Geberit in Bezug auf sensible Themen wie beispielsweise Diskriminierung, Mobbing oder Interessenskonflikte. Der Kodex bildet die Richtschnur für unternehmerisches Handeln und Mitarbeiterverhalten und bietet im Verdachts- oder Konfliktfall die Möglichkeit, vertraulich an definierte, lokale Ansprechpartner zu gelangen.

#### ASPEKT: Beschäftigung

##### LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 4, 23-25.

Ende 2007 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 5344 Mitarbeitende. Das waren 75 Personen oder 1,4% mehr als im Vorjahr. Die neue Vertriebsgesellschaft in Südafrika sowie Kapazitätserhöhungen in den Werken in China und in Lichtenstein (DE) trugen zu diesem Aufbau bei. Teilweise kompensiert wurde diese Zunahme durch Abgänge als Folge des Verkaufs des PVC-Geschäfts in Grossbritannien und durch weitere Optimierungsmassnahmen in der Produktion in den USA.

Daten zum Geschäftsjahr 2007 (Stand 31.12.2007)

Beschäftigungart	Beschäftigung	Anteil
<b>Total in Stellenprozent</b>	<b>5'344</b>	<b>100%</b>
Vollzeit	4'915	92%
Teilzeit	428	8%

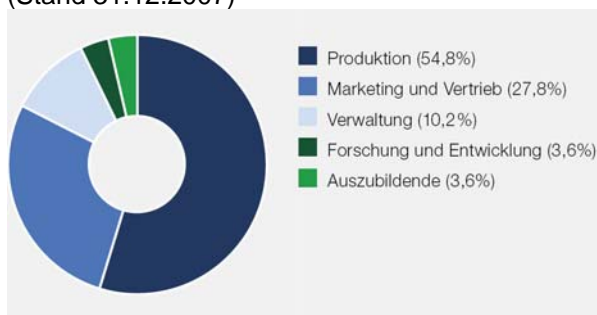
  

Anstellungsverhältnis	Beschäftigung	Anteil
<b>Total in Stellenprozent</b>	<b>5'344</b>	<b>100,0%</b>
Unbefristet	4'293	80,3%
Befristet	1'051	19,7%

**Mitarbeitende nach Ländern (Stand 31.12.2007)**

	2007	Anteil in %	2006	Anteil in %
Deutschland	2054	38	1985	38
Schweiz	1066	20	1031	19
China	633	12	577	11
Österreich	456	9	434	8
USA	253	5	281	5
Slowenien	200	4	186	4
Italien	100	2	97	2
Grossbritannien	69	1	224	4
Andere	513	9	454	9
<b>Total</b>	<b>5344</b>	<b>100</b>	<b>5269</b>	<b>100</b>

**Mitarbeitende nach Geschäftsprozessen (Stand 31.12.2007)**



Nach Geschäftsprozessen betrachtet stieg hauptsächlich der Anteil der Mitarbeitenden in Marketing und Vertrieb (von 26,3% auf 27,8%). Der Anteil in der Forschung und Entwicklung sowie der Auszubildenden erhöhte sich leicht (je von 3,4% auf 3,6%). Dies ging zulasten der Verwaltung (von 11,2% auf 10,2%), vor allem aber der Produktion (von 55,7% auf 54,8%), dies als Folge des Verkaufs der UK-Produktion.

**LA2 Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 26.  
Das wirtschaftliche Umfeld von Geberit wird immer komplexer und wandelt sich rasch. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Fluktuationsrate wider, die - trotz hoher Zufriedenheit der Mitarbeitenden - zum Ende des Geschäftsjahres 2007 bei 13,8% lag (inkl. natürlicher Abgänge).

Daten zum Geschäftsjahr 2007 (Stand 31.12.2007)

	Anzahl Mitarbeitende
Bestand 31.12.2007	5'344
Bestand 31.12.2006	5'269
Bestandesänderung	75
Zugänge	1'148
Abgänge	1'072

**LA3 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten. (Zusätzlich).**

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Mitarbeitende mit befristetem Vertrag sind hiervon teilweise ausgeschlossen. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen auch nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

**ASPEKT: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS**

**LA4 Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.**

In der Schweiz sind 85% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt. In Deutschland sind ca. 95% einem Tarifvertrag unterstellt. In den USA, Grossbritannien und in China gibt es keine Tarifverträge mit den Mitarbeitenden.

**LA5 Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 26.  
Es bestehen keine formalen Regelungen, wann und wie oft die Mitarbeitenden informiert werden sollen. In Fällen grösserer struktureller Änderungen setzt Geberit alles daran, die Mitarbeitenden frühzeitig einzubinden.

**ASPEKT: ARBEITSSCHUTZ**

**LA6 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten. (Zusätzlich).**

Jede Produktionsgesellschaft hat einen Sicherheitsbeauftragten. Wo sinnvoll und möglich, ist diese Funktion mit der des Umweltbeauftragten kombiniert oder organisatorisch nahe beieinander. Bezüglich der Vertretung der Belegschaft in Arbeitsschutzausschüssen lässt sich keine globale Aussage treffen. Es werden länderübliche

Vorgaben umgesetzt. Am grössten Standort in Pfullendorf (DE) sind alle Mitarbeiter der Gesellschaften am Standort im Arbeitsschutzausschuss (ASA) vertreten. Die Vertretung im ASA erfolgt durch die Betriebsräte.

**LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 25.

Im Jahr 2007 war die Ausfallquote mit 2,4% (Vorjahr 2,3%) wiederum sehr niedrig, wovon lediglich 0,1% (Vorjahr 0,1%) auf Arbeitsunfälle entfielen und die restlichen 2,3% (Vorjahr 2,2%) krankheitsbedingt waren. Die Soll-Anwesenheitsstunden betragen 10'366'795. Insgesamt gab es 184 Unfälle, glücklicherweise keiner mit Todesfolge. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder einer Dienstreise entstehen.

**LA8 Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 25.

An vielen Standorten bietet Geberit den Mitarbeitenden die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z.B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Training, Massageservice, Ernährungs- und Gesundheitstipps und Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen wie Diabetes. Darüber hinaus gibt es am Hauptsitz eine firmeninterne Sozialberatung, welche Mitarbeitende in für sie schwierigen Situationen (z.B. bei Stress, Sucht, Schulden, Belastungen in Partnerschaft und Familie usw.) beratend und lösungsorientiert unterstützt.

**LA9 Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 37.

Geberit legt Wert auf einen hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandard für die Mitarbeitenden. Dazu wird länderspezifisch mit den Behörden und Berufsgenossenschaften zusammengearbeitet, um die jeweiligen Standards sicherzustellen. Am grössten Standort in Pfullendorf (DE) sind beispielsweise spezielle Arbeitsschutzthemen mit der Gewerkschaft (IG BCE) vereinbart.

**ASPEKT: AUS- UND WEITERBILDUNG**

**LA10 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 24.

Im Jahr 2007 besuchten die Mitarbeitenden im Schnitt während rund 15 Stunden Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 14 Stunden). Zudem waren 190 Lernende (Vorjahr 177 Lernende) bei Geberit in Ausbildung.

**LA11 Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der dazu Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 24-26.

Die Kompetenz und das hohe Engagement der Mitarbeitenden sind die Grundlage für den Erfolg von Geberit. Daher wird dem Dialog grosse Bedeutung beigemessen. Breit angelegte, quantitative Umfragen zu Engagement und Zufriedenheit werden regelmässig in grösseren Abständen durchgeführt, letztmals 2004. Dies erlaubt es, die Erhebungen seriös auszuwerten und entsprechende Massnahmen, sofern aus Unternehmenssicht sinnvoll, umzusetzen. Im Jahr 2007 wurde eine Anregung aus der letzten Umfrage aufgenommen, die Themen Weiterbildung und Job Rotation innerhalb der Geberit Gruppe verstärkt zu verfolgen. Dazu wurde ein Programm entwickelt, in dem engagierten und motivierten Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten wird, mehrere Tage in einen anderen Unternehmensbereich hineinzusehen, sich in einer internen Projektbörse für eine drei- bis zwölfmonatige Mitarbeit in einem bereichsübergreifenden Projekt zu bewerben oder im Rahmen einer Entsendung internationale Berufserfahrung zu sammeln. Diese Chancen dienen der Entwicklung der Teilnehmenden und fördern die Integration des gesamten Geberit Teams über Bereichs- und Ländergrenzen hinaus. Das Programm bildet den Auftakt eines hauptsächlich im Jahr 2008 zu lancierenden, breit angelegten Human-Resources-Marketingkonzepts. Ein sehr weitgehendes, erstmalig in dieser Form in der Gruppe umgesetztes Element des Dialogs mit den Mitarbeitenden wurde im Jahr 2007 mit dem Projekt «Living Geberit» durchgeführt. Dabei diskutierten rund 3000 Mitarbeitende weltweit in 50 Workshops in 13 verschiedenen Sprachen die zentralen Unternehmens- und Markenwerte. Daraus ergab sich eine Reihe von äusserst praxisnahen und wichtigen Verbesserungshinweisen. Die gesamten Ergebnisse des Projekts werden gegenwärtig analysiert, die Massnahmen daraus sollen anschliessend schwerpunktmässig in den lokalen Einheiten diskutiert und umgesetzt werden.



**LA12 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 24.  
Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Sie erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Rahmen von halbjährlichen oder jährlichen Beurteilungs- und Zielvereinbarungsgesprächen werden Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten werden anschliessend Ziele und Massnahmen zur Umsetzung definiert.

**ASPEKT: VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT**

**LA13 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 25.  
Die Frauenquote lag Ende 2007 bei 31% (Vorjahr 30%), im oberen Management bei 6% (Vorjahr 5%).

**Managementstufe Endbestände 31.12.2007**

Gruppenkader / FS 1-4	2,7%
Führungskräfte exkl. Gruppenkader	9,0%
Mitarbeitende	88,3%
	100,0%

**LA14 Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.**

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Daher ist eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen für Geberit selbstverständlich. Weitere Daten sind nicht vorhanden.

**8. Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte**

**Angaben zum Managementansatz (DMA-HR):**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 9, 10, 23, 38.  
Im Jahr 2007 wurde ein neuer interner Geberit Verhaltenskodex, der u.a. Kinder- und Zwangsarbeit ausschliesst, lanciert und ein Verhaltenskodex für alle Lieferanten zur Sicherstellung hoher, weltweiter Beschaffungsstandards umgesetzt. Diese Instrumente dienen dazu, das Engagement der Mitarbeitenden durch eine positive Unternehmenskultur zu fördern und das Unternehmen damit so weit als möglich vor Schaden zu bewahren. Beide Dokumente sind unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com) im Bereich Infoservice/Downloads verfügbar.

**ASPEKT: INVESTITIONS- UND BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN**

**HR1 Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.**

Es existieren keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. Vereinbarungen mit Zulieferern enthalten Menschenrechtsklauseln, die geprüft und von den Geberit Lieferanten eingehalten werden müssen.

**HR2 Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 38.  
Für Geberit sind langjährige Zusammenarbeit, gegenseitige Verpflichtungen, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung wichtige Leitmotive. Diese verdienen bei der Beschaffung von Rohmaterialien, Halbfabrikaten, Fertigprodukten und Dienstleistungen eine besondere Beachtung. Geberit erwartet von seinen Lieferanten deren Einhaltung. Der 2007 lancierte Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten von Geberit entsprechend internen (Geberit Verhaltenskodex) und externen Richtlinien (international anerkannte Normen zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Integrität) handeln. Dieser Kodex gilt für alle Geberit Lieferanten weltweit.

Die Einhaltung dieses Kodex ist zwingender Bestandteil für jede Art der Geschäftsbeziehung zwischen Geberit und seinen Lieferanten. Der Kodex muss von allen Geberit Lieferanten unterzeichnet werden. Die in diesem Kodex inbegriffenen Normen und Richtlinien müssen für alle Mitarbeiter des Lieferanten zugänglich sein.

Auf Verlangen der Lieferanten wird Geberit diesen Kodex in der entsprechenden Landessprache zur Verfügung stellen. Der Lieferant muss auf Anfrage von Geberit entsprechende Aufzeichnungen anfertigen, um die Einhaltung dieser Kodexmassgaben nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung stellen. Bei Nicht-Erfüllung der in diesem Kodex festgelegten Vorschriften seitens des Lieferanten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Jede Nicht-Erfüllung der in diesem Kodex festgelegten Vorschriften seitens des Lieferanten wird als erhebliche Verletzung der vertraglichen Vereinbarungen betrachtet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nicht-Erfüllung nicht korrigiert, wird Geberit die Zusammenarbeit mit sofortiger Wirkung beenden.

Das Ziel für 2008 ist, dass der neue Verhaltenskodex von allen Lieferanten aus Ländern mit erhöhtem Nachhaltigkeitsrisiko unterschrieben wird. Seit 2005 führt Geberit zudem ein systematisches Risikomanagement für Lieferanten durch, das auch Nachhaltigkeitsrisiken (einschliesslich der Einhaltung von Menschenrechten) beurteilt. Diesem werden alle neuen Lieferanten sowie periodisch die 25 wichtigsten bestehenden Lieferanten je Produktgruppe unterworfen.

**HR3 Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 42.

Der Geberit Verhaltenskodex (verfügbar in 14 verschiedenen Sprachen) wurde an alle Mitarbeiter mit PC-Zugang elektronisch als pdf-Datei verschickt. Weitere Details siehe auch Indikator SO3.

#### ASPEKT: GLEICHBEHANDLUNG

**HR4 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Massnahmen.**

Gemäss einer im Februar 2008 durchgeführten internen Umfrage im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei den Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es 2007 keine bekannten Fälle von Diskriminierung irgendwelcher Art.

#### ASPEKT: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND RECHT AUF KOLLEKTIV-VERHANDLUNGEN

**HR5 Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Massnahmen um diese Rechte zu schützen.**

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten.

#### ASPEKT: KINDERARBEIT

**HR6 Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Massnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 23.

Geberit verpflichtet sich in seinem 2007 veröffentlichten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird kategorisch abgelehnt.

#### ASPEKT: ZWANGS- UND PFLICHTARBEIT

**HR7 Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Massnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 23.

Geberit verpflichtet sich in seinem 2007 veröffentlichten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- und Pflichtarbeit werden kategorisch abgelehnt.

#### ASPEKT: SICHERHEITSPRAKTIKEN

**HR8 Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde. (Zusätzlich).**

Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen seiner weltweiten Tätigkeiten bisher nicht relevant.

#### ASPEKT: RECHTE DER UR-EINWOHNER

**HR9 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Massnahmen. (Zusätzlich).**

Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen seiner weltweiten Tätigkeiten bisher nicht relevant.

## 9. Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft

### Angaben zum Managementansatz (DMA-SO):

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Hohe ethische Standards sind für Geberit selbstverständlich. Mit dem 2007 eingeführten Verhaltenskodex wurde der Orientierungsrahmen für integriertes Verhalten im gesellschaftlichen Umfeld konkretisiert. Dabei ist ein weltweit fairer Wettbewerb ein wichtiger Grundsatz. Preisabsprachen, sonstige Kartelle oder andere wettbewerbsverzerrende Aktivitäten werden abgelehnt. Als aktives Mitglied der internationalen Organisation Transparency bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Diese Richtlinien werden intern umfassend geschult und die Einhaltung durch die interne Revision geprüft.

### SO1 Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.

Das Konfliktpotential mit dem Gemeinwesen in der Nachbarschaft von Standorten wird generell als klein eingestuft. Im Rahmen der Einführung von ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) an allen Produktionsstandorten wird eine Stakeholderanalyse erstellt. Sie umfasst die Beziehungen zu wichtigen Anspruchsgruppen, insbesondere auch Nachbarn. Geberit pflegt gute Beziehungen zur Nachbarschaft und führt entsprechende Massnahmen an den Standorten durch: zum Beispiel Tag der offenen Tür, Engagement in Vereinen, etc.

#### ASPEKT: KORRUPTION

### SO2 Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Bei der Überprüfung aller Produktionswerke und der Vertriebsgesellschaften durch die interne Revision werden Korruptionsaspekte berücksichtigt. Falls Transparency für ein Land ein erhöhtes Korruptionsrisiko angibt, wird die betreffende Gesellschaft besonders intensiv überprüft. Dies bedeutet, dass das Thema Korruption offiziell auf dem Prüfprogramm der internen Revision erscheint und gemäss Checkliste Interviews durchgeführt werden. Ebenfalls dient die Interne Revision als Anlaufstelle für Verdachtsmeldungen.

### SO3 Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Der Geberit Verhaltenskodex (verfügbar in 14 verschiedenen Sprachen) wurde 2007 an alle Mitarbeiter mit PC-Zugang elektronisch als pdf-Datei verschickt. Mitarbeiter ohne PC haben den Kodex als Ausdruck erhalten (teilweise im Rahmen einer Informationsveranstaltung). Zudem sind für 2008 begleitende Kommunikations- und Schulungsmassnahmen geplant, welche die Themen „Bestechung“, „Mobbing“, „Sexuelle Belästigung“ und „IT-Missbrauch“ gezielt aufgreifen. Mit Hilfe eigens hierfür entwickelter kleiner Videos/Clips (sprachneutral und dadurch länderübergreifend) sollen diese Themen angesprochen werden.

### SO4 In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Massnahmen.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Gemäss einer im Februar 2008 durchgeführten internen Umfrage im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei den Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es 2007 keine bekannten Fälle von Korruption irgendwelcher Art. Auch in den internen Audits wurde im Geschäftsjahr 2007 kein Fall von Korruption festgestellt.

#### ASPEKT: POLITIK

### SO5 Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Geberit tätigt keine nennenswerten Zuwendungen an Parteien oder Politiker, gibt in der Regel keine politischen Stellungnahmen ab und führt kein politisches Lobbying durch.

### SO6 Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern. (Zusätzlich).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral.

#### ASPEKT: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

**S07 Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse. (Zusätzlich).**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Im Rahmen des bei der EU-Kommission bereits seit 2004 anhängigen Kartellverfahrens Badezimmerausstattungen wurde am 28. März 2007 auch an Geberit die so genannte Liste der Beschwerdepunkte zugestellt und Geberit damit in dieses Verfahren einbezogen. Verfahrensgegenstand sind von der Kommission behauptete Preisabsprachen und der Austausch von sensiblen Daten zwischen verschiedenen Sanitärprodukte-Herstellern in 6 europäischen Ländern. Betroffen sind Hersteller von Armaturen, Duschabtrennungen und Sanitärkeramik, jeweils für Badezimmer. Geberit war und ist nicht in diesen Produktsegmenten tätig und gehört nicht zur Kerngruppe der betroffenen Unternehmen. Selbst bei fehlerhafter Zurechnung einzelner Geberit Produkte zu den vorgenannten Produktsegmenten sind die im Untersuchungszeitraum mit diesen Produkten getätigten Umsätze für die Gruppe nicht wesentlich. Die gegenüber Geberit erhobenen Vorwürfe sind aus Sicht von Geberit unberechtigt. Geberit erwartet, dass der Ausgang dieses Verfahrens keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Basierend auf den heute verfügbaren Informationen kann jedoch keine abschliessende Aussage zum Ausgang dieses Verfahrens gemacht werden. Die Kommissions-Entscheidung wird für das erste Halbjahr 2008 erwartet.

#### ASPEKT: EINHALTUNG DER GESETZE

**S08 Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.**

Im Geschäftsjahr 2007 gab es keine wesentlichen Strafzahlungen hinsichtlich Verstöße gegen Rechtsvorschriften.

## 10. Gesellschaft/Soziales: Product Responsibility

### Angaben zum Managementansatz (DMA-PR):

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 17-20 und Seiten 29-32.

Geberit richtet sich nach dem Null-Fehler-Prinzip. Basierend auf systematische Analysen werden Massnahmen und Abläufe entwickelt, die Mängel präventiv ausschliessen sollen. Das Unternehmen orientiert sich an den Kundenanforderungen, den gesetzlichen Vorschriften und Normen. Diese immer wieder zu übertreffen, ist das Ziel. Alle Produkte durchlaufen einen definierten Prozess.

### ASPEKT: KUNDENGESUNDHEIT UND - SICHERHEIT

**PR1 Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 18.

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im allgemeinen geringe Risiken für Kundinnen und Kunden auf, was Gesundheit und Sicherheit angeht. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen seiner umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und der Herstellung bis hin zur Anwendung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen des Qualitäts- bzw. Sicherheitsmanagements wird unter anderem die FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) zur Fehlervermeidung und Erhöhung der technischen Zuverlässigkeit der Produkte vorbeugend eingesetzt. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten kommt der Ecodesign-Ansatz zum Zuge, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls es bei den Produkten oder deren Anwendung einen gefährlicheren Aspekt gibt, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kundinnen und Kunden kommuniziert wird.

**PR2** Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen. (Zusätzlich).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 19.  
Es sind konzernweit keine Gerichtsurteile gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen gegen Regeln zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Services oder Produkt- und Serviceinformationen ging.

#### **ASPEKT: KENNZEICHNUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN**

**PR3** Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.

Der Grossteil der Montageanleitungen ist nonverbal, besteht aus detaillierten Illustrationen und gibt so die wichtigsten kundenrelevanten Informationen wieder. Bei Produkten, die mit dem Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen in Verbindung stehen, sind umfassende Hinweise zu Zielgruppe und Qualifikation, Verwendung, Wartung, Sicherheit, Entsorgung und Inhaltsstoffen angegeben und werden in alle benötigten Marktsprachen übersetzt.

**PR4** Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen. (Zusätzlich).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 19.  
Es gibt keine wesentlichen Strafzahlungen hinsichtlich Geberit Produkten und Dienstleistungen und deren Gebrauch.

**PR5** Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit. (Zusätzlich).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 10, 20.

#### **ASPEKT: WERBUNG**

**PR6** Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.

Nachhaltigkeitsbericht, Seite 17-20.  
Gemäss seinem Geschäftsmodell legt Geberit seinen Fokus auf einen partnerschaftlichen Umgang mit Grosshändlern, Installateuren sowie Planern, Architekten und Bauherren. In der Ausbildung und im Marketing mit diesen Kundengruppen praktiziert Geberit eine ehrliche und angemessene Kommunikation, wobei Marketingkampagnen legal abgeklärt werden, falls erforderlich. Geberit ist in der Breitenwerbung nur wenig exponiert.

**PR7** Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen. (Zusätzlich).

In dem angeführten Bereich ist seit 2004 gegen Geberit lediglich eine gerichtliche Verwarnung zur Unterlassung einer bestimmten Werbeaussage ergangen. Diese Verwarnung wurde von Geberit umgehend umgesetzt.

#### **ASPEKT: SCHUTZ DER KUNDENDATEN**

**PR8** Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust. (Zusätzlich).

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 19.  
Im Bereich Marketing sind keine Verstösse gegen den Datenschutz von Kunden bekannt.

#### **ASPEKT: EINHALTUNG VON GESETZESVORSCHRIFTEN**

**PR9** Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 19.  
Es gibt keine wesentlichen Strafzahlungen hinsichtlich Geberit Produkten und Dienstleistungen und deren Gebrauch.


## GRI-Anwendungsgrad

Seit Oktober 2006 gilt die neue G3-Version der GRI-Richtlinien. Um den Unternehmen einen schrittweisen Fortschritt bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, wurde ein abgestuftes System geschaffen, wie die folgende Graphik zeigt. Der von Geberit erreichte Anwendungsgrad A verlangt die umfangreichste Abdeckung aller Anforderungen. Eine Berichterstattung gemäss Anwendungsgrad A verlangt, Informationen in Bezug auf alle Inhaltspunkte der GRI-Richtlinien offen zu legen. Diese betreffen das sogenannte Berichtsprofil (Punkte 1.1-4.17), sowie eine Offenlegung der Managementansätze und „Leistungsindikatoren zu Fragen bezüglich Ökonomie (EC), Umwelt (EN), Arbeitspraktiken (LA), Menschenrechte (HR), Gesellschaft (SO) sowie Produktverantwortung (PR).

Anwendungsebenen		C	C+	B	B+	A	A+
<b>Erforderliche Kriterien</b>	<b>G3 Angaben zum Berichtsprofil</b> <small>OUTPUT</small>	Berichten Sie über: 1.1 2.1 - 2.10 3.1 - 3.8, 3.10 - 3.12 4.1 - 4.4, 4.14 - 4.15		Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 - 4.13, 4.16 - 4.17		Die selben Anforderungen wie für Ebene B	
	<b>G3 Offenlegung des Managementansatzes</b> <small>OUTPUT</small>	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.		Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie .	
	<b>G3 Leistungsindikatoren und Leistungsindikatoren in Sector Supplements</b> <small>OUTPUT</small>	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen, als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	falls der Bericht extern bestätigt wurde

\*sofern es für die Branche eine endgültige Version gibt

Der Geberit Nachhaltigkeitsbericht 2007 sowie der GRI-Bericht 2007 erfüllen die GRI-G3 Richtlinien auf Stufe „**A-Level: von GRI geprüft**“. Die folgende Tabelle zeigt die Positionierung des Anwendungsgrades A im Kontext der verschiedenen Möglichkeiten, angefangen mit der Version 2002 der GRI-Richtlinien (GRI G2) bis hin zum abgestuften System von GRI G3 mit den Kategorien „Selbsteinschätzung“, „Von externen Dritten geprüft“ oder „Von GRI geprüft“.

		2002 <small>In Accordance</small>	C	C+	B	B+	A	A+
<b>Pflicht</b>	Selbsteinschätzung							
	Von externen Dritten geprüft			Bericht extern bestätigt				
	Von der GRI geprüft					Bericht extern bestätigt		Bericht extern bestätigt